Reutlinger General-Anzeiger
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR REUTLINGEN UND DIE REGION

Vorbericht auf den 21. Spieltag

Landesliga 3 Württemberg | Saison 2016/17

24.03.2017

Landesliga - SV 03 Tübingen zu Gast in Rottenburg

Hofacker hoffnungsvoll

REUTLINGEN. Der nach der 0:2-Heim-Niederlage gegen die SV Böblingen enttäuschte Trainer des Aufsteigers SV 03 Tübingen, Robert Hofacker, schöpft vor dem 21. Spieltag der Fußball-Landesliga wieder Hoffnung: »Wir möchten im Lokal-Derby beim FC Rottenburg unsere emotionslose Vorstellung wettmachen.« Am Sonntag, 15 Uhr, rollt die Kugel beim abstiegsgefährdeten Lokalrivalen. Dennoch rechnet der SV 03-Coach mit »starker Gegenwehr« der Rottenburger, für die er alle Mann an Bord. Mit dabei ist auch wieder der Tübinger Routinier und Abwehrchef Michael Urban, der zuletzt über Knie-Probleme geklagt hatte.

Die Rottenburger befinden sich derzeit definitiv auf dem absteigenden Ast. Das belegen auch die Zahlen: Seit sechs Spielen ist das Team von Coach Florian Parker sieglos und nun geht es gegen das Überraschungsteam der bisherigen Saison. Mit dem SV 03 ist der Tabellenzweite zu Gast, der trotz des jüngsten Durchhängers ihren Anspruch auf einen erneuten Aufstieg geltend macht. Dennoch könnte diese Begegnung ein Startschuss für die Rottenburger sein, denn die Bedrohung eines Abstiegs ist immens und die Vergangenheit zeigte immer wieder, dass die Parker-Elf den SV 03 durchaus schlagen kann.

Nehren gastiert beim Schlusslicht

Vor einem richtungsweisenden Spiel steht auch der SV Nehren am morgigen Samstag (15 Uhr) beim Tabellenschlusslicht in Schwenningen. Die Schwarzwälder warten seit 13 Begegnungen auf einen Sieg. Der letzte Erfolg datiert von Mitte September mit einem 5:1-Erfolg gegen die TuS Metzingen. Eine Woche zuvor unterlag man der Mannschaft von Trainer Dieter König deutlich mit 2:7. Doch aktuell läuft in Nehren wenig rund: Zehn Gegentore in zwei Partien, dazu fällt der erst wiedergenesene Benedikt Rammeiser (Bänderriss) für die Offensive erneut einige Spiele aus. »Das ist sehr bitter für ihn und auch das Team, da er gerade erst von seiner Verletzung zurückgekommen ist«, sagt Co-Trainer Philipp Reitter.

Der Fokus kann beim SV gegenwärtig nur auf der Defensive liegen. »Wir müssen die vielen individuellen Fehler abstellen«, fordert Reitter, der selbst in der Abwehrkette spielt. Um die drei Zähler aus Schwenningen zu entführen, benötigt das Team aber Tore. Ohne Pedro Keppler und Rammeiser müssen andere Spieler im Angriff in die Bresche springen. Optimistisch stimmt die Tatsache, dass der Gastgeber mit 61 Gegentoren die schwächste Defensive der Liga besitzt. (nur/ric/tob)